Rats-Protokoll

über die

ordentliche Sitzung des Gemeinderates der k. k. l. f. Stadt Steyr

am 18. Jänner 1907.

Tages-Ordnung:

Eventuelle Mitteilungen.

Dringlichkeits-Antrag betreffend Ansuchen des Josef Pürstinger um Aufnahme in die Versorgung gegen Zahlung von 2000 *K*.

I. Sektion. (Sektions-Sitzung Mittwoch, den 16. Jänner, 3 Uhr nachmittags.)

1. (Vertraulich.) Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr und Ansuchen um Zufristung einer Aufnahmsgebühr.
2. (Vertraulich.) Personalansuchen.
3. Dankschreiben des Ortsrates Budweis des deutschen Volksrates.
4. Zuschrift des Bürgermeisters der Stadt Wien betreffs Anschluß an die Aktion gegen die Kartelle.
5. Zuschrift des Stadtmagistrates Czernowitz um Anschluß an die Petition wegen Aufhebung der Grenzsperre gegen Rumänien und Rußland.
6. Amtsbericht betreffs der diesjährigen Gemeinderatswahlen.
7. Rekurs gegen eine Armenrats-Entscheidung.

II. Sektion. (Sektions-Sitzung Dienstag, den 15. Jänner, 3 Uhr nachmittags.)

8. Amtsbericht über den Stadtkassa-Journals-Abschluß pro September 1906.
9. Amtsbericht betreffs Gemeinde-Umlagen-Abschreibungen.
10. Monturs-Eingabe pro 1907.
11. Mautabfindungs-Ansuchen.
12. Antrag auf Anweisung von Archivordnungskosten.
13. Amtsbericht betreffs Theater-Ausschreibung.
14. Amtsbericht betreffs steigender Gasbeleuchtungskosten im Turnsaale des Exjesuitengebäudes.
15. Bericht über die Erfolglosigkeit der Ausschreibung der leerstehenden Gewölbe am Oelberge.
16. Spendengesuche.
17. Amtsbericht betreffs Los-Versicherungen.

IV. Sektion. (Sektions-Sitzung Dienstag, den 15. Jänner, ½5 Uhr nachmittags.)

Dringlichkeits-Antrag betreffend Ansuchen des Alois Schittengruber um eine Unterstützung aus den Zinsen der Stiftung des kaufmännischen Krankenvereines.

18. Bericht betreffs Verwendung von Armenlernmittel-Stiftungs-Interessen.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende: Herr Bürgermeister Viktor Stigler. Der Vizebürgermeister Herr Franz Lang. Die Herren Gemeinderäte: Dr. Franz Angermann, Leopold Anzengruber, Gottlieb Bruckschweiger, Alexander Busek, Gottlieb Dantlgraber, Ferdinand Gründler, Ferdinand Handstanger, Rudolf Haslinger, Karl Heindl, Josef Hiller, Johann Kollmann, Leopold Köstler, Michael Meditz, Hans Millner, Franz Nothhaft, Ferdinand Reitter, Otto Schönauer, Rudolf Sommerhuber, Anton Stippl, Josef Tureck, Max Willner und Josef Wolf.

Ferner sind anwesend: Herr Stadtrat Franz Gall und als Schriftführer: Städt. Offizial Herr Franz Schmidbauer.

Entschuldigt abwesend ist Herr G.-R. Wilhelm Schertler.

Der Herr Vorsitzende konstatiert die Beschlußfähigkeit des Gemeinderates und erklärt um 3 Uhr nachmittags die Sitzung für eröffnet.

Zu Verifikatoren dieses Protokolles werden die Herren Gemeinderäte Gottlieb Bruckschweiger und Gottlieb Dantlgraber gewählt.

Sodann gibt der Herr Vorsitzende bekannt, daß die Vorstandschaft der Bäckergenossenschaft persönlich bei ihm war und für die wohlwollende Haltung des löblichen Gemeinderates in Angelegenheit der Arbeitszeiteinteilung den Dank ausgesprochen hat; ferner haben sich Herr Sicherheitswach-Inspektor Laher für seine Beförderung in die XI. Rangsklasse und eine Abordnung der Sicherheitswache für die Vermehrung erstklassiger Wachmannstellen bedankt.

Wird zur Kenntnis genommen.

Herr Stadtrat Franz Gall gibt folgende Dankschreiben bekannt:

1. Heinrich Damhofer, städt. Kontrollor, dankt für seine Beförderung in die IX. Rangsklasse.

2. Franz Eder, städt. Kanzleigehilfe, dankt für die Erhöhung seines Diurnums.

Zur Kenntnis.

Vor Uebergang der Tagesordnung erteilt der Herr Vorsitzende dem Herrn Referenten der I. Sektion das Wort zu einem Dringlichkeits-Antrag:

Dringlichkeits-Antrag betreffend Ansuchen des Josef Pürstinger um Aufnahme in die Versorgung gegen Zahlung von 2000 K.

Der Herr Referent gibt bekannt, daß Josef Pürstinger, welcher in der letzten Gemeinderatssitzung gegen Einzahlung eines Kapitales von 2500 *K* ins Armenverpflegshaus aufgenommen wurde, am 12. ds. M. die Erklärung zu Protokoll gegeben hat, daß er den Betrag von 2500 *K* für seine Versorgung zu hoch finde und er bei seinem ersten Anbot per 2000 *K* verbleibe. Nachdem bei dem Alter von 70 Jahren und den jährlichen Erhaltungskosten per 167 *K* ein Kapital per 2000 *K* noch als entsprechend angesehen werden kann, weil aus den Zinsen desselben und soweit diese nicht ausreichen, aus dem Kapital diese Erhaltungskosten auf die vermutliche Lebensdauer von zirka 10—12 Jahren bestritten werden können, stellt die I. Sektion den Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Es werde der Gemeinderatsbeschluß vom 14. Dezember 1906 dahin abgeändert, daß dem Josef Pürstinger anstatt gegen einen Erlag von 2500 *K* gegen einen solchen von 2000 *K* die vollständige Verpflegung und Unterkunft im städt. Versorgungshause nach den laut Sitzungsbeschluß vom 14. Dezember 1906 festgesetzten sonstigen Bedingungen bewilligt wird.

Die Dringlichkeit wie der Sektionsantrag werden einstimmig angenommen. — Z. 23.333.

Hierauf Erledigung der Tagesordnung.

I. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr G.-R. Dr. Franz Angermann.

1. Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr und Ansuchen um Zufristung einer Aufnahmsgebühr.

2. Personalansuchen.

Die Punkte 1 und 2 werden vertraulich behandelt.

3. Dankschreiben des Ortsrates Budweis des deutschen Volksrates.

Der Herr Referent verliest die bezügliche Zuschrift, in welcher der Stadtvertretung Steyr für die Spende von 300 *K* zur Förderung der Deutschen in Budweis bestens gedankt und um weitere materielle und moralische Unterstützung ersucht wird.

Wird zur Kenntnis genommen.

Der Herr Vorsitzende ersucht um die Ermächtigung, den für die Stadt Budweis unter Rubrik XVII, Post 6, präliminierten weiteren Betrag per 300 *K* schon jetzt abzusenden.

Mit großer Majorität angenommen.

4. Zuschrift des Bürgermeisters der Stadt Wien betreffs Anschluß an die Aktion gegen die Kartelle.

Der Herr Referent verliest folgende Zuschrift:

Euer Hochwohlgeboren!

Der Gemeinderat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien hat in der Ueberzeugung von der Notwendigkeit des Kampfes gegen die Uebermacht der Kartelle, namentlich des Eisenkartells, sich veranlaßt gesehen, zum Schutze der Gewerbetreibenden gegen die weitere Ausbeutung durch die großen Unternehmer-Verbände aufzutreten und deshalb in der Sitzung vom 6. Dezember 1906 einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die Regierung wird ersucht, dem Reichsrate neuerlich eine Vorlage für ein Kartellgesetz zugehen zu lassen.

Bei deren Verfassung wären dieselben Grundsätze einzuhalten, von denen die im Jahre 1898 eingebrachte Regierungsvorlage eines Kartellgesetzes ausgeht.

Der Entwurf hätte sich aber nicht nur auf Kartelle über Verbrauchsgegenstände, die einer mit der industriellen Produktion in enger Verbindung stehenden indirekten Abgabe unterliegen, sondern auf alle Kartelle über alle Waren zu beziehen.

Ferner wären die strafrechtlichen Bestimmungen des früheren Entwurfes durch Weglassung der Geldstrafe und Erhöhung des Ausmaßes der Freiheitsstrafe zu verschärfen.

2. Die Regierung wird ersucht, dem Reichsrate einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen sie ermächtigt wird, im Einverständnisse mit der königl.-ungar. Regierung die Zölle zeitweilig an allen oder einzelnen Grenzen unter den gegen Mißbrauch schützenden Kontrollen und Beschränkungen außer Kraft zu setzen oder zu ermäßigen, wenn Vereinbarungen von Industriellen vorliegen, durch die der Preis einer Ware in ungebührlicher Weise erhöht oder der Vorteil der Fabrikanten oder Verkäufer in ungebührlicher Weise zum Nachteile der Abnehmer vermehrt wird; von dieser Befugnis wolle die Regierung sodann hinsichtlich des Eisens und der Eisenwaren unverzüglich Gebrauch machen und mit der Ermäßigung der bezüglichen Zölle vorgehen.

3. Bis zur Durchführung der unter 2 bezeichneten Maßregel wolle die Regierung zur Förderung der Konkurrenz jenen genossenschaftlichen Verbänden, welche sich im Interesse ihrer Mitglieder mit der Einfuhr von ausländischem Eisen (Roheisen, Halbfabrikat, Kommerzware) für die Herstellung von Ganzfabrikation befassen, Subventionen in der Form von Prämien gewähren, die nach den Gewichtseinheiten der eingeführten Ware bemessen werden.

4. Die Regierung wird ersucht, bei der Einfuhr von Eisen und Eisenwaren Verbänden der unter 3 bezeichneten Art auf den Staatsbahnen außerordentliche Tarifbegünstigungen unter der Voraussetzung zu gewähren, daß diese nachweislich nur den Verbänden, beziehungsweise ihren Mitgliedern zugute kommen.

5. Die Regierung wolle jene Eisenbahnen (einschließlich der Lokalbahnen und Kleinbahnen), welchen die Verpflichtung auferlegt ist, die zum Baue und Betriebe ihrer Anlagen erforderlichen Gegenstände nur dann aus dem Auslande zu beziehen, wenn sie im Inlande nur um 5 von 100 teurer beschafft werden können, als die ausländische Ware zuzüglich Fracht und Zoll zu stehen käme, von dieser Verpflichtung entheben.

6. Der Magistrat wird beauftragt, die zur Durchführung der Punkte 1—5 dieses Beschlusses erforderlichen Eingaben bei den zuständigen Ministerien zu überreichen und gleichzeitig auch an die im österreichischen Städtetage vertretenen Städte mit dem Ersuchen heranzutreten, sie mögen Eingaben gleichen oder ähnlichen Inhaltes an die Regierung richten.

Ich beehre mich Euer Hochwohlgeboren den Bericht, in welchem die Anschauungen der Gemeinde-Vertretung über die Kartelle und das Eisenkartell insbesondere niedergelegt sind, mit dem Ersuchen zu übersenden, den berechtigten Kampf gegen die wirtschaftliche Uebermacht der Kartelle und den volkswirtschaftlich tief schädigenden Mißbrauch der Kartellmonopole auch Ihrerseits zu unterstützen und zu diesem Zwecke die Zustimmung Ihrer Gemeinde-Verwaltung zu den angeführten Beschlüssen einzuholen.

Von diesem Beschlusse wären sodann die zur Ausführung kompetenten Ministerien in Kenntnis zu setzen.

Zum Zwecke der Einhaltung eines gleichmäßigen Vorganges füge ich bei, daß die Gemeinde Wien mittelst besonderer Petition den Herrn Ministerpräsidenten, den Justizminister, den Minister des Innern, den Eisenbahnminister und den Handelsminister um die Durchführung der gefaßten Beschlüsse ersucht hat.

Gleichzeitig erlaube ich mir die Anfrage, ob Euer Hochwohlgeboren damit einverstanden sind, daß die Frage des Kartellwesens auf die Tagesordnung des nächsten Städtetages gesetzt werde.

Der Bürgermeister: Dr. Karl Lueger m. p.

Der Sektionsantrag hierüber lautet:

Nachdem in der Stadt Steyr eine große Zahl Gewerbetreibender und insbesondere von der Eisenbranche ansässig sind und dieselben in ihrem gewerblichen Fortkommen durch die Uebermacht der Kartelle und der damit verbundenen Verteuerung der Materialien beeinträchtigt werden, so empfiehlt es sich, die eingeleitete Aktion gegen diese Kartelle und insbesondere gegen das Eisenkartell zu unterstützen und stellt deshalb die I. Sektion den

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Es werde zu den vom Gemeinderate in Wien gefaßten Beschlüssen, betreffend die eingeleitete Aktion gegen die Uebermacht der Kartelle und insbesondere des Eisenkartells, zum Schutze der Gewerbetreibenden, die Zustimmung ausgesprochen und der Herr Bürgermeister beauftragt, die beteiligten Ministerien von dieser Kundgebung der Stadtgemeinde Steyr in Kenntnis zu setzen, und

2. es werde auch dazu das Einverständnis erklärt, daß die Frage des Kartellwesens auf die Tagesordnung des nächsten Städtetages gesetzt werde.

Herr G.-R. Gründler bemerkt, daß in der Frage der Kartelle in den Kreisen der Gewerbetreibenden und Kleinindustriellen in verschiedenen Versammlungen Resolutionen gegen das Kartellunwesen gefaßt worden sind. Unter Kartellunwesen verstehe man jene Auswüchse, welche in letzterer Zeit in den verschiedenen Kartellen zutage getreten sind, jene Auswüchse, die eine Volksbewucherung bedeuten, welche im Interesse der Gewerbetreibenden und Kleinindustriellen nicht mehr geduldet werden können. Die Kartelle selbst sind eine naturgemäße Erscheinung, die nicht aus der Welt zu schaffen sind, und es muß auch zugegeben werden, daß die Kartelle, wenn damit von Seite gewisser Spekulanten nicht Mißbrauch getrieben wird, für Handel und Industrie einen gewissen Wert haben. Redner begrüßt es auf das herzlichste, daß diese Frage auch im Schoße des Gemeinderates zur Sprache komme und begrüßt es insbesonders, daß der löbliche Gemeinderat auf Seite der Gewerbetreibenden und Kleinindustriellen steht und sie in Schutz nimmt.

Er glaube, daß der löbliche Gemeinderat sich an die Aktion der Stadt Wien anschließen solle, von welcher er erhoffe, daß manches im Interesse der Kleinindustriellen erreicht werde.

Hierauf wird der Antrag der Sektion einstimmig angenommen. — Z. 278 ex 1907.

5. Zuschrift des Stadtmagistrates Czernowitz um Anschluß an die Petition wegen Aufhebung der Grenzsperre gegen Rumänien und Rußland.

Ueber die vorliegende Eingabe, welche der Herr Referent verliest, stellt die Sektion folgenden Antrag:

Mit Rücksicht darauf, daß es dringendst geboten ist, alle Mittel und Wege zu ergreifen, um die bereits bis aufs Aeußerste gestiegene Fleischteuerung herabzusetzen, welche allen Bevölkerungsschichten schon sehr empfindlich ist und bei den ärmeren Bewohnern förmlich eine Nahrungsnot herbeigeführt hat und dazu die Oeffnung der gesperrten Grenzen ein sicheres Mittel wäre, so stellt die I. Sektion, wie es bereits in dieser Frage ohnedies schon geschehen ist, den Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Die Stadtgemeinde-Vorstehung Steyr schließt sich auch dieser Petition um Aufhebung des Verbotes der Vieheinfuhr von Rumänien und Rußland an und wird der Herr Bürgermeister beauftragt, an das k. k. Ministerium des Innern eine solche Petition einzubringen.

Herr G.-R. Nothhaft bemerkt, die Frage wegen Einschränkung der Fleischteuerung sei eine sehr schwierig zu lösende Frage. Nach seiner Ansicht sollen Gesetze geschaffen werden, welche der Güterschlächterei entgegentreten, welche die Weidenverhältnisse ordnen und den Wucherzwischenhandel eindämme; ferner sollen auch die Landwirte subventioniert werden, endlich sollen die Grenzen zur Vieheinfuhr aus Rumänien und Rußland eröffnet werden. Er stimme für den Sektionsantrag, jedoch mit der Modifikation, daß die Grenzsperre gegen Rumänien und Rußland nur insolange aufgelassen werde, als die dringende Notwendigkeit hiefür vorliegt.

Herr G.-R. Millner kann sich der Ansicht wegen der zeitweiligen Aufhebung der Grenzsperre nicht anschließen. Er weist darauf hin, daß in Wien die Marktpreise um 6—8 *K* zurückgegangen sind, unsere Fleischpreise seien dagegen um keinen Heller zurückgegangen. Die Aufhebung der Grenzsperre würde regulierend auf die Fleischpreise einwirken.

Herr G.-R. Dantlgraber stellt den Zusatzantrag, daß für den Fall, als die Grenzen gegen Rußland und Rumänien geschlossen bleiben, auch die Grenzen nach Deutschland für die Viehausfuhr geschlossen werden sollen.

Bei der Abstimmung wird der Sektionsantrag mit dem Zusatzantrage des Herrn G.-R. Dantlgraber angenommen, dagegen der Zusatzantrag des Herrn G.-R. Nothhaft abgelehnt.

6. Amtsbericht betreffs der diesjährigen Gemeinderatswahlen.

Ueber diesen Amtsbericht stellt die I Sektion folgende

Anträge:

1. Es werden zur Vornahme der Ergänzungswahlen von einem Mitgliede im I. Wahlkörper, von 5 Mitgliedern im II. Wahlkörper, von 4 Mitgliedern im III. Wahlkörper und von 2 Mitgliedern im IV. Wahlkörper des Gemeinderates folgende Wahltage bestimmt:

Für den IV. Wahlkörper Mittwoch, der 6. März l. J., für die eventuelle engere Wahl Freitag, der 8. März 1907; für den III. Wahlkörper Montag, der 11. März 1907, für die eventuelle engere Wahl Dienstag, der 12. März 1907; für den

II. Wahlkörper Mittwoch, der 13. März 1907, für die eventuelle engere Wahl Donnerstag, der 14. März 1907, und für den I. Wahlkörper Freitag, der 15. März 1907, für die eventuelle engere Wahl Samstag, der 16. März 1907.

2. Die Wahl im IV. Wahlkörper ist in zwei Sektionen vorzunehmen und sind die Wähler mit den Anfangsbuchstaben A—L in die I. Sektion und jene mit M—Z in die II. Sektion einzuteilen.

3. Als Wahl-Lokale für beide Sektionen werden die Kasinosäle entsprechend abgesondert bestimmt, während die Wahlen im I., II. und III. Wahlkörper im Rathaussaale stattfinden.

4. Die Wahlzeit wird für den IV. Wahlkörper von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags und für den I., II. und III. Wahlkörper von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags festgesetzt. Für die eventuellen engeren Wahlen in den vier Wahlkörpern gelten die gleichen Wahlzeiten.

5. Wird vorgeschlagen, in die Wahlkommissionen folgende Herren zu wählen:

Im IV. Wahlkörper, I. Sektion: Als Mitglieder: Franz Lang, Vizebürgermeister, Jakob Kautsch, Bankdirektor i. P., Johann Kollmann, Zuckerbäcker und Gemeinderat, Hans Millner, Privat und Gemeinderat, Franz Nothhaft, Kaufmann und Gemeinderat; als Ersatzmänner: Adolf Koppitsch, Hauptkassier, Viktor Ortler, Holz- und Kohlenhändler.

Im IV. Wahlkörper, II. Sektion: Als Mitglieder: Ferd. Handstanger, Bahnamtsvorstand i. P. und Gemeinderat, Josef Hiller, Handschuh- und Bandagenmacher und Gemeinderat, Josef Huber sen., Maschinenfabrikant, Josef Schachinger sen., Hausbesitzer, Josef Tureck, Kattundruckereibesitzer und Gemeinderat; als Ersatzmänner: Alexander Busek, Tischlermeister, Hausbesitzer und Gemeinderat, Alois Stiasny, Buchbinder und Hausbesitzer.

Im III. Wahlkörper: Als Mitglieder: Julius Haller, Waffenfabriksbeamter, Josef Heininger, Uhrmacher, Franz Mally, Lehrer, Franz Vögerl, Kleidermacher, Franz Werndl, Waffenfabriksbeamter; als Ersatzmänner: Maresch Johann, Kleidermacher, Johann Seichter, Kleidermacher.

Im II. Wahlkörper: Als Mitglieder: Karl Feicht, Oberlehrer, Johann Hansel, Oberwerkführer i. P., Kajetan Jonasch, Rechnungsrat, Wilhelm Melichar, Geschäftsführer, Johann Pranter, k. k. Finanzwache-Oberkommissär i. P.; als Ersatzmänner: Adolf Koppitsch, Hauptkassier, Johann Ortner, Geschäftsführer.

Im I. Wahlkörper: Als Mitglieder: Gottlieb Bruckschweiger, Buchdruckereibesitzer und Gemeinderat, Karl Eisner, Oberbuchhalter, Hans Millner, Privat und Gemeinderat, Franz Nothhaft, Kaufmann und Gemeinderat, Hermann Seidl, kais. Rat und Kaufmann; als Ersatzmänner: Alexander Busek, Tischlermeister, Hausbesitzer und Gemeinderat, Karl Bagfrieder, Kleidermacher.

6. Ist in den Wahleinladungen ausdrücklich in Erinnerung zu bringen, daß nur die von der Stadtgemeinde-Vorstehung Steyr ausgegebenen, mit dem Amtssiegel versehenen Stimmzettel Giltigkeit haben.

7. Wolle der Gemeinderat beschließen, daß von der in der Geschäftsordnung vorgesehenen Wahl der Wahlkommissions-Mitglieder mittelst Stimmzettel ausnahmsweise abgesehen (ohne Präjudiz) werde und die Wahl per Akklamation vorzunehmen sei.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 27.844.

7. Rekurs gegen eine Armenrats-Entscheidung.

Ueber den vorliegenden Rekurs der Theres Wegmayr wegen verweigerter Armenunterstützung stellt die Sektion den Antrag:

Nachdem Rekurrentin schon wiederholt, und zwar auch vom o.-ö. Landesausschusse mit ihrem Ansuchen um eine dauernde Armenunterstützung abgewiesen wurde, da ihr Mann monatlich ein Einkommen von 23 *K* bezieht und auch dieselbe noch erwerbsfähig ist, für den neuerlichen Rekurs keine stichhältigen Gründe vorgebracht wurden, wolle der löbliche Gemeinderat beschließen: Es werde dem Rekurse der Theres Wegmayr gegen die Entscheidung des städtischen Armenrates vom 7. Dezember 1906, Z. 25.616, aus den Gründen der ersten Instanz keine Folge gegeben.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 639.

II. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr G.-R. Josef Tureck.

8. Amtsbericht über den Stadtkasse-Journals-Abschluß pro September 1906.

Die städtische Rechnungskanzlei berichtet über die Einnahmen und Ausgaben bei der Stadtkasse im September 1906 wie folgt:

Einnahmen im September 1906	38.157 *K*	25 *h*
Kasserest vom Vormonat	45.606 „	01 „
Gesamt-Einnahmen	83.763 *K*	26 *h*
Ausgaben im September 1906	44.801 „	31 „
Kasserest pro Oktober	38.961 *K*	95 *h*

Der Herr Referent bemerkt hiezu, daß das Kasse-Journal durch die Herren Gemeinderäte Reitter und Tureck geprüft und richtig befunden wurde.

Zur Kenntnis. — Z. 1021.

9. Amtsbericht betreffs Gemeinde-Umlagen-Abschreibungen.

Der Sektionsantrag hierüber lautet:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, das Ansuchen um Abschreibung der Gemeinde-Umlagen von 53 Parteien im Betrage von 574 *K* 95 *h* zu bewilligen. Bezüglich des Umlagen-Rückstandes der Amalie und Anna Mayr per 194 *K* 17 *h* wollen Erhebungen gepflogen werden, aber auch behufs möglichster Vorkehrungen gegen Wiederholung von Umlage-Verlusten bei freihändigen Verkäufen von Realitäten.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 27.029.

10. Montursеingabe pro 1907.

Nach der vorliegenden Eingabe des Polizei-Inspektorates werden für das Jahr 1907 folgende Montursorten benötigt: 3 Wintermäntel, 11 Regenmäntel, 3 Waffenröcke, 19 Winterhosen, 19 Winterwesten, 19 Blusen, 19 Kappen, 14 Portepee, 14 Signalschnüre; für die Reservewache: 18 Hosen, 18 Blusen, 18 Kappen, 18 Portepee.

Die Sektion beantragt: Der löbliche Gemeinderat wolle die Ausschreibung dieser Montursorten bewilligen, den Endtermin mit 15. Februar 1907 festsetzen und wäre die Finanzsektion zu ermächtigen, die Offerte zu eröffnen und unter Beiziehung eines Sachverständigen dieselben zu prüfen und die Vergebung vorzunehmen.

Herr G.-R. Haslinger ersucht, daß in Hinkunft die Ausschreibung der Montursorten für die Sicherheitswache früher erfolge, was der Herr Vorsitzende zusagt.

Hierauf wird der Sektionsantrag einstimmig angenommen. — Z. 315.

11. Mautabfindungs-Ansuchen.

Die Sektion beantragt die Bewilligung folgender Mautabfindungs-Pauschalien:

1. Der Firma Franz Werndls Nachfolger ein Pauschale von 700 *K*.

2. Der Firma J. und C. Eidenberger ein Pauschale von 240 *K*.

Wird einstimmig bewilligt. — Z. 28.151 und 527.

12. Antrag auf Anweisung von Archivordnungskosten.

Antrag: Im Sinne der Rubrik XVII, Post 5, des bewilligten Präliminares pro 1907 der Stadtgemeinde Steyr wolle der löbliche Gemeinderat beschließen, daß der für das Ordnen des städtischen Archivs ausgeworfene Betrag per 1200 *K* in monatlichen Vorhineinraten von 100 *K* dem Herrn k. k. Professor Dr. Hackl für seine Tätigkeit im Archiv anzuweisen ist.

Der Bürgermeister: Stigler m. p.

Der Sektionsantrag lautet: Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, dem Herrn Professor Hackl für seine Tätigkeit im Archive aus der Präliminarpost XVII, Post 5, für das Jahr 1907 den monatlich vorhinein fälligen Betrag von 100 *K* solange im laufenden Jahre zuzuweisen, bis die von ihm unternommene Arbeit vollendet ist.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 692.

13. Amtsbericht betreffs Theater-Ausschreibung.

Nachdem der mit Herrn Direktor Knirsch abgeschlossene Vertrag mit Palmsonntag 1907 endet, stellt die Sektion den

Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, das Stadttheater in Steyr für die Saison 1907/08, das ist vom 1. Oktober 1907 bis Palmsonntag 1908 unter den bisherigen Bedingungen auszuschreiben.

Herr G.-R. Gründler stellt den Antrag, daß der § 4 des Theatervertrages dahin ergänzt werde, daß die Offerenten um das Stadttheater verpflichtet sind, auch Operetten zu geben.

Hierauf wird der Antrag der Sektion mit dem Zusatzantrage des Herrn G.-R. Gründler einstimmig angenommen. — Z. 28:883.

14. Amtsbericht betreffs steigender Gasbeleuchtungskosten im Turnsaale des Exjesuitengebäudes.

Sektionsantrag: Nachdem seit dem Jahre 1898 der Gaskonsum für die Benützung der Turnhalle seitens des Turnvereines sich nahezu verdoppelt hat, so stellt die Sektion den Antrag: Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, es werden vom 1. Jänner 1907 angefangen die Kosten des Gaskonsums, welche für die Benützung der Turnhalle seitens des Turnvereines in Steyr erwachsen, nunmehr zur Hälfte auf die Stadtkasse übernommen, und zwar in sinngemäßer Ergänzung des Gemeinderatsbeschlusses vom 1. April 1898, so zwar, daß die andere Hälfte von da ab der Turnverein selbst zu tragen hat.

Dieser Antrag wird mit Majorität angenommen. — Z. 719.

15. Bericht über die Erfolglosigkeit der Ausschreibung der leerstehenden Gewölbe am Oelberg.

Der Herr Referent teilt mit, daß die Ausschreibung der fünf Gewölbe am Oelberg erfolglos blieb, was zur Kenntnis genommen wird. — Z. 25.013.

16. Spendengesuche.

Ueber Antrag der Sektion werden folgende Spenden bewilligt:

a) Dem Asylverein der Wiener Universität 10 *K*;

b) dem Unterstützungs-Verein deutscher Hochschüler in Wien 20 *K*.

Das Ansuchen der k. k. priv. Schützengesellschaft in Enns um einen Beitrag wird abgewiesen. — Z. 28.139.

17. Amtsbericht betreffs Los-Versicherungen.

Ueber den vorliegenden Amtsbericht stellt die Sektion folgenden Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, die Versicherung der drei Stück 60er-Lose der Harratzmüller'schen Spitalsstiftung nicht mehr fortzusetzen, dagegen zu beschließen, für jedes ohne Gewinn gezogene Los immer wieder ein neues 60er-Los für diese Stiftung anzuschaffen und die Differenz zwischen dem Verlosungswerte und dem Kurswerte aus den sonstigen Kapitalszinsen dieser Stiftung zu decken, da sonst der Zweck des seinerzeit gefaßten Beschlusses, drei solche Lose für diese Stiftung zu erwerben, heute oder morgen illusorisch werden könnte.

Dieser Antrag wird mit Majorität angenommen. — Z. 1094.

IV. Sektion. Referent: Sektions-Obmann Herr G.-R. Leopold Köstler.

Dringlichkeits-Antrag betreffend Ansuchen des Alois Schittengruber um eine Unterstützung aus den Zinsen der Stiftung des kaufmännischen Krankenvereines.

Nach Annahme der Dringlichkeit stellt die Sektion den Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, daß dem Gesuchsteller Alois Schittengruber aus den Zinsen der Stiftung des bestandenen kaufmännischen Krankenvereines die von dem hiesigen Handelsgremium beantragten 50 *K* ausbezahlt werden.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 637.

18. Bericht betreffs Verwendung der Armenlernmittel-Stiftungs-Interessen.

Ueber den vorliegenden Amtsbericht stellt die Sektion den Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, daß die aus der Gottlieb Almhofer'schen Stiftung zur Anschaffung von Lernmitteln 2c. für arme fleißige Kinder abgereiften Zinsen zur Gänze der Stadtkasse zugewiesen werden, nachdem der Verein der Schulfreunde ohnehin außer der unentgeltlichen Beleuchtung und Beheizung der von demselben benützten Lokale noch eine jährliche Subvention von 1600 *K* von der Gemeinde bezieht.

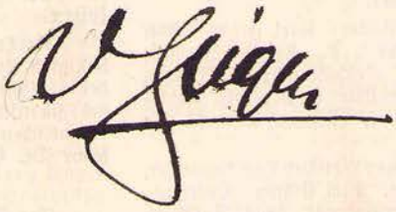
Herr Vizebürgermeister Lang weist auf die bedeutenden Leistungen des Vereines der Schulfreunde hin, betont daß 10% der Schulkinder jährlich mit Schuhen beteilt werden müssen und daß demselben der Entgang des Beitrages aus der Almhofer-Stiftung hart treffen würde. Er stellt daher den Antrag, daß dieser Beitrag auch weiterhin dem Verein der Schulfreunde zugewendet werde.

Der Herr Bürgermeister erörtert die unausgesetzt steigenden Anforderungen an die Gemeinde zur Anschaffung von Lernmitteln für die Kinder, mitunter auch nicht unbemittelter Familien.

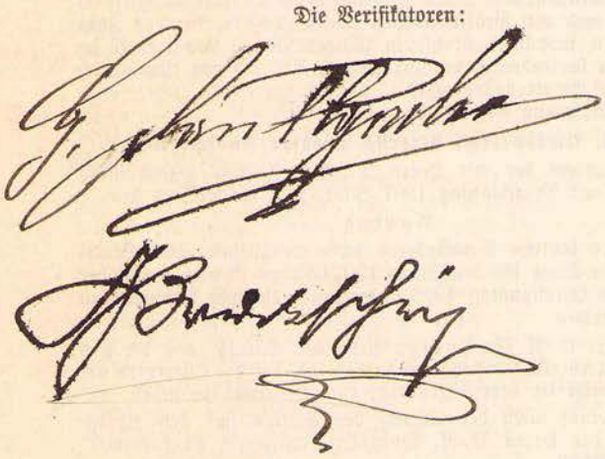
Bei der Abstimmung wird der Antrag des Herrn Vizebürgermeisters abgelehnt und hierauf der Sektionsantrag mit Majorität angenommen.

Hierauf Schluß der öffentlichen Sitzung.

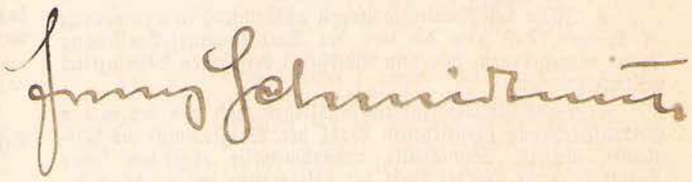
Der Vorsitzende:



Die Verifikatoren:



Der Schriftführer:



Druck von G. Bruckschweiger in Steyr. 07—2.

Anhang
zum Protokolle über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats Steyr
am 18. Jänner 1907

Vertraulicher Teil.

I. Section. Referent: Sektionsobmann Herr GR. Dr. Franz Angermann.

1. Gesuch um Zufristung der Aufnahmetaxe in den Gemeinde Verband.

Über das vorliegende Ansuchen des Eugen Büttner um Bewilligung die Aufnhmstaxe erst nach erlangter öst. Staatsbürgerschaft erlegen zu dürfen stellt die Sektion den Antrag:
Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde dem Ansuchen des Herrn Eugen Büttner wegen nachträglicher Erlegung der Taxe für die Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband von Steyr gemäß § 4 Abs 2 des G.St. keine Folge gegeben, jedoch ist demselben zu bemerken, dass gemäß § 4 Abs 3 die erlegte Taxe wieder rückvergütet wird als Gesuchsteller die öst. Staatsbürgerschaft nicht erlangen sollte.
Einstimmig nach Antrag Z. 28629.

II. Personalien.

Über die vorliegenden Ansuchen u. zw. des Herrn Primarius Dr. Klotz um Beförderung in die VII. Rangsklasse; des Karl Menschik um Vorrückung in eine höhere Gehaltsstufe, des Romuald Falk um eine Winter Aushilfe u. der st. Sicherheitswachmänner, Karl Kriwa, Franz Mörtenhuber u. Karl Wimmer um Beförderung in eine höhere Gebühr stellt die I. Sektion den Antrag, die vorliegenden Ansuchen mit Rücksicht auf die mit 1. April 1907 in Kraft tretende Gehaltsregulierung abzuweisen.
Einstimmig nach Antrag.

Zur Aufnahme in den Gemeinde-Verband der Stadt Steyr im Sinne des § 2 der Heimatsgesetz Novelle vom J 1896 werden vorgeschlagen:

~~1. Vinzenz Bares, s. Frau~~
~~2. Franz Böhm, s. Frau 4 Kinder~~
~~3. Johann Ebmer, s. Frau~~

1. Alois Auer, s. Frau 1 Kind
2. Badhofer Franz, s. Frau 3 Kinder
3. Basta Josef, s. 1 Kind
4. Beileitner Cyprian, s Frau
5. Blumrich Franz, s. Frau
6. Edlmayr Johann, s Frau 4 Kinder
7. Frunar Stefan, s. Frau 2 Kinder
8. Grünberger Sebastian, s. Frau 1 Kind
9. Henn Anton, s. Frau 3 Kinder
10. Hirtenlehner Jos., s. Frau
11. Höller Karl, s. Frau 5 Kinder
12. Huber Leopold
13. Joksch Albina
14. Kefer Josefa
15. Kienbacher Josef, s. Frau 2 Kinder
16. Kattner Juliana
17. Klauser Franz, 1. Tochter
18. Koral Johann, s. Frau 6 Kinder

19. Kordina Laurenz, s. Frau 2 Kinder
20. Lehrer Wenzl, s. Frau 1 Kind.
21. Meditz Heinrich, s. Frau.
22. Minoth August, 1 Kind
23. Molterer Ludw., s. Frau 3 Kinder
24. Moscher Peter, s. Frau 2 Kinder
25. Nowak Franz, s. Frau 4 Kinder
26. Österreicher Karl, s. Frau 5 Kinder
27. Penzendorfer Ludmilla
28. Peischl Johann, s. Frau 5 Kinder
29. Potuzak Anton, s. Frau 1 Kind
30. Placnik Peter, s Frau.
31. Rittmannsperger Andreas, s. Frau 2 Kinder
32. Rund Adelheid
33. Sattler Antonia
34. Schmidbauer Klara
35. Schnurpfeil Englbert
36. Schulz Franz, s. Frau 6 Kinder
37. Schüßler August, s. Frau 3 Kinder
38. Sieghard Wilhelmine
39. Spanring Johann, s. Frau 2 Kinder
40. Steinbauer Ernestine
41. Stieber Theres
42. Thurner Victoria
43. Tunko Franz, s. Frau 4 Kinder
44. Vorderwinkler Markus, s. Frau 2 Kinder
45. Vybiral Franz, s. Frau 4 Kinder
46. Wasch Johann
47. Wellner Maria, u. 2 Kinder
48. Ziesbeger Alois, s. Fr. 5 Kinder.

Herr GR. Dr. Angermann stellt namens der I. Sektion den Antrag auf Aufnahme der vorgenannten 48 Parteien in den Gemeinde Verband der Stadt Steyr im Sinne des § 2 der Heimatsgesetz Novelle vom J. 1896.
Einstimmig nach Antrag.

Zur Abweisung wegen noch nicht 10 Jahre ununterbrochenen Aufenthaltes in Steyr werden beantragt:

Karl Schwarz
Viktoria Großbichler

Herr G.R. Dr. Angermann stellt namens der I. Sektion den Antrag vorgenannte 2 Parteien abzuweisen.
Einstimmig nach Antrag.

Hierauf Schluss der vertraulichen Sitzung.

Der Vorsitzende
Schriftführer
Die Verifikatoren